## Postulat Nicolas Bürgisser/Heinz Etter

262.04 FIND

Überprüfung der finanziellen Kleinst- und Minderheitsbeteiligungen des Kantons Freiburg an fremdem Firmen zwecks Schaffung von Transparenz

## (Begehren und Begründung)

Der Staat Freiburg hält an vielen Firmen finanzielle Kleinstbeteiligungen, Minderheitsbeteiligungen oder ist gar Mehrheitsbesitzer einer Firma. Viele der Kleinstbeteiligungen erfolgten irgendwann in der Vergangenheit infolge Sympathie oder Absicht, eine gute Idee finanziell teilweise zu unterstützen.

In den Berichten über die Jahresrechnung des Staates Freiburg findet sich eine detaillierte Liste der verschiedenen Beteiligungen sowie deren Bewertungen. Die unterzeichnenden Grossräte sind allerdings überzeugt, dass weitere Beteiligungen via Staatsbetriebe wie Kantonalbank, FEW oder KGV erworben wurden.

In den letzten Jahren hielt in vielen Bereichen der freie Wettbewerb Einzug. So zum Beispiel im öffentlichen Verkehr, in der Energie- und Stromversorgung sowie im Fernmeldewesen

Der Kanton FR ist beispielsweise Aktionär der MOB (Montreux-Oberland-Bahn). Falls eine Leistung des öffentlichen Verkehrs in dieser Region (Region Greyerz) nun neu ausgeschrieben wird, könnte man bei einem Zuschlag der Leistung an die MOB dem Kanton den Vorwurf machen, er erteile einen Leistungsauftrag einer Firma, bei welcher er aufgrund einer Beteiligung selber involviert ist. Nichtberücksichtigte Firmen werden auf eine mangelnde Transparenz verweisen.

Die beiden unterzeichnenden Grossräte gelangen in Form eines Postulates mit folgenden Fragen an den Staatsrat:

- a) Ist der Staatsrat bereit, einen Bericht zu erstellen und alle Beteiligungen, die er selber oder via eines Staatsbetriebes hält, in Form einer Liste zu erstellen?
- b) Ist der Staatsrat bereit, sämtliche Beteiligungen auf ihre Berechtigung in der heutigen Zeit zu prüfen und allenfalls zu entscheiden, ob man sich von diesen nicht trennen will? Dies würde eine saubere Transparenz bei Ausschreibungen von Leistungen ermöglichen.

(Sig.) Nicolas Bürgisser und Heinz Etter, Grossräte